

4. 8. 27

Lieber Fritz

Herzlichen Dank für das wohlarrangierte Pack! Hast Du das wohl selbst besorgt? Wenn ja, allen Respekt! Marie Luise war hauptsächlich von der schönen und kunstgerechten Auswahl entzückt.

Steiner hat etwas weniger gut getroffen als Du. Schon am Morgen war ich nicht recht im Krampf, und ~~am Abend~~ <sup>am Morgen</sup> hatte ich das schönste Fieber. Wieder Pneumokokken. Diesmal keine Tuberkeln (wenn sie nicht unbedeutend gekommen sind). Dieser Anfall kam völlig unvermittelt und heftig; es nicht aber so aus, wie wenns diesmal nicht 13 Tage Fieber geben wollte wie letztes Mal. Vielleicht bin ich eben doch ein wenig kräftiger. Aufstehen kann ich, sobald das Fieber weg ist; Dr. H. sagt, das <sup>Aufstehen</sup> habe keinen Einfluss auf die Pneumokokken. Meine "Fassade" nicht immer noch sehr gut aus, aber ich merke doch, dass dies ver-

dammit angriffige Sanviescher sind.  
Und das Segengift ist auch kein Spass!  
Ja nun, „dazu“ bin ich eben hier.  
Dr. H. respektive sein Wellverteter, will  
wahrscheinlich jetzt ernstlich versuchen,  
diese Rückfälle zu vermeiden. Hoffentlich  
kommt ihnen ~~das~~ <sup>das Rechte</sup> in den Sinn!

Somit geht alles seinen gewohn-  
ten Gang. An Steiners Besuch hatten  
wir prone Freude; und irgendwie hat  
er mich auch wohl ~~zu~~ 100%ig <sup>zu</sup> „genossen“  
können: ich trat ihm als blühendes  
Jüngling mit schöner Kravatte entgegen,  
und den Kaffee tranken wir auf  
der ~~terasse~~ <sup>terasse</sup> ~~aus~~ <sup>aus</sup> waren wir  
sehr angeregt. In guter Letzt bewies  
das Schicksal, dass ihm wohl hier und  
da ein kleiner Irrtum, eine kleine Ver-  
wechslung mitunterlaufen kann, dass  
es im übrigen aber äusserst konsequent  
ist: Sachers kamen! In der mühle-  
Sacher, Steiners - Sacher, von „oben“  
besehen wirklich kein grosser Unterschied!  
Steiner konnte dann mit dem  
Joseph nach Davos fahren, worauf  
der Abend ebenso gemüthlich verlief  
wie der Nachmittag. Die leidende  
Wiene wurde erst nachher auf-  
gesetzt. Sacher macht meine

(obst)  
Serenade in Paris. Die pant sicher  
wird gut dorthin. Denke dir, Schott  
hat in einem Jahr über 300 M. drum  
verdient. Ich bekam heute die Ab-  
rechnung. Interessant: von den Orfel-  
stücken wurde nur "In dulci Jubilo"  
verkauft, 25 Stück. "Neue Kraft" ist  
in Neu-Auflage erschienen, während  
die Drum nicht verkauft wurde. Darum  
einige Exemplare "Herbst". Im ganzen  
für mich etwa 60 Markert Jahresernte.  
(letstes Jahr nicht einmal halb soviel!)

Ich zerbreche mir den Kopf, wie  
ich dieses Geld anlegen will. Wenn  
ich früher gewusst hätte, vor Unter-  
zeichnung des Mietvertrags, hätte ich dieses  
Kapital wenigstens teilweise in einer  
Villa angelegt. Jetzt kaufe ich mir  
wahrscheinlich einen neuen Flügel.  
Mit dem Rest laden wir auch einmal  
zu einem gemütlichen Weckend  
mit Orgien ein (A Dutzend indische Bauchtän-  
zerinnen und 6 Negerinnen mit Hängebüsten von  
Nabel!) Herliche Müse, auch von  
Marie Luise,

Dein Willy

Müse auch die Bienen, wenn du  
sie siehst! Was macht das Cembalo-  
treib's nicht zu arg mit ihm, denk im-  
mers an Heidi. Wenn du dem Cembalo noch  
ein Kind anhängen würdest!